



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

18. Juni 2024

L 622: Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Ittersbach

Vollsperrung zwischen Langenalb und Ittersbach ab 1. Juli 2024

Im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe wird ab dem 1. Juli 2024 die Ortsdurchfahrt der Landesstraße 622 in Ittersbach grundhaft erneuert. Die Maßnahme beginnt an der Kreisgrenze des Enzkreises zum Landkreis Karlsruhe und endet an der Kreuzung der L 622 mit der K 3583. Die circa 2,7 Kilometer lange Strecke ist in sechs Bauabschnitte unterteilt: vier Bauabschnitte innerhalb der Ortsdurchfahrt und jeweils ein Bauabschnitt südlich und nördlich der Ortsdurchfahrt. Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung durchgeführt und können voraussichtlich Mitte Oktober 2024 abgeschlossen werden.

Der erste Bauabschnitt umfasst den Bereich von der Kreisgrenze bis zur Feldbergstraße / Oberer Wasen. Der Verkehr wird von Langenalb über die L 565 nach Marxzell und über die L 564 und die Albtalquerspange zurück auf die L 622 nach Ittersbach umgeleitet. Das Gewerbegebiet Schwarzenbusch bei Langenalb ist von Langenalb aus über die K 4549 (Pforzheimer Straße) erreichbar. In Ittersbach wird an der Feldbergstraße und der Eichgasse in Richtung K 3556 ein einseitiges absolutes Halteverbot eingerichtet.

Im Anschluss an den ersten Bauabschnitt werden ab dem 15. Juli 2024 die Sanierungsarbeiten im zweiten Bauabschnitt (zwischen der Feldbergstraße / Oberer Wasen und der Pfinztalstraße) fortgesetzt. Das Regierungspräsidium Karlsruhe wird über die neuen Umleitungsstrecken sowie Änderungen in der Verkehrsführung jeweils vor Beginn des nächsten Bauabschnitts informieren.

Während der innerörtlichen Baumaßnahmen werden die Müllbehälter der Anwohnenden von der Baufirma zu Sammelstellen transportiert und wieder zurückgebracht. Hierzu wird es seitens der Baufirma eine Anwohnerinformation geben.

Der ÖPNV wird in einer gesonderten Pressemitteilung über Einschränkungen und Umleitungen informieren.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro und werden vom Land getragen.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe bittet die Anwohnenden und die Verkehrsteilnehmenden für die Belastungen und Behinderungen um Verständnis. Weitere Informationen unter [VerkehrsInfo BW](#) mit aktuellen Informationen zur Verkehrslage und zu Baustellen sowie in der "[VerkehrsInfo BW](#)" - App.